

Angaben zum Studium/Praktikum

Studienfächer	Wirtschaft / Kommunikation
Zielland	Spanien
Aufenthaltszeitraum (mm/jjjj bis mm/jjjj)	10/14 - 1/15

Antworten Sie auf die Fragen jeweils bitte im Fließtext.

Was waren Ihre persönlichen und akademischen Beweggründe für den Auslandsaufenthalt?

Für mich persönlich war es wichtig die Erfahrung gemacht zu haben in einem anderem Land zu leben und deren Kultur näher kennen zu lernen, daher habe ich mich für dieses Auslandspraktikum entschieden. Weiterhin habe ich schon am Gymnasium angefangen Spanisch zu lernen und wollte dadurch schon immer mal die Sprache auch aktiv anwenden.

Im akademischen Sinne wollte ich an erster Stelle meine spanisch und englisch Kenntnisse festigen und erweitern.

Weiterhin war es mir wichtig, mein in der Universität vermitteltet Wissen auch praktisch anzuwenden. Und natürlich ist es heutzutage auch sehr wichtig für spätere Arbeitgeber, wenn man auch ein Auslandspraktikum vorweisen kann.

Wie haben sich Ihre Vorbereitungen gestaltet? Worauf ist besonders zu achten? (Bewerbung an der Hochschule/Institution; Organisation des Visums, Flugs sowie der Unterkunft; Krankenversicherung; Kosten)

Da ich sehr spontan die Zusage für dieses Praktikum bekommen habe musste alles ganz schnell gehen.

So konnte ich erst ca. 6 Wochen vor Beginn des Praktikums zu einem persönlichen Gespräch im internationalen Office erscheinen. Das ausfüllen der entsprechenden Unterlagen ging dann glücklicherweise ganz schnell.

Daraufhin habe ich den Flug gebucht. Um eine Unterkunft musste ich mich nicht kümmern, da diese vom Praktikumsunternehmen gestellt wurde. Weiterhin musste ich dann nur noch eine Auslandskrankenversicherung abschließen. Eine Haftpflicht und Unfallversicherung war vorhanden.

Um diese Kosten abzudecken war ich auf die Unterstützung meiner Eltern angewiesen.

Welche Erfahrungen haben Sie bei Ihrem Auslandsstudium/-praktikum gemacht?

(Bedingungen der Hochschule/Institution; belegte Kurse und Prüfungen; Tagungen; Workshops)

Ich habe dieses Praktikum komplett freiwillig gemacht. Somit musste ich keine Kurse belegen oder an Workshops teilnehmen.

Im allgemeinem Arbeitsalltag konnte ich Einblick in das Tagesgeschäft des Unternehmens Enjoy Mallorca bekommen.

Meine Aufgabe war es einen Blog als enjoy-mallorca Magazin zu erstellen und diesen täglich mit interessanten und aktuellen Beiträgen zu füllen. Dazu zählte auch die Arbeit mit social media wie facebook, twitter, instgram und weitere. Den Blog erstellte ich mit wordpress und konnte mir so einen sicheren Umgang mit dieser Plattform erwerben. Da das Unternehmen seit kurzem auch Immobilien verkaufte und dafür einen neuen Internetauftritt und Broschüren benötigte, wurde ich auch hier mit eingebunden.

Außerdem half ich bei einer Kostenaufstellung für das Unternehmen und führte die Buchhaltung.

Inwieweit sind Sie mit den sprachlichen Voraussetzungen vor Ort zu Recht gekommen?

(z.B. Angebote von Sprachkursen, Arbeitssprache vor Ort, Kommunikation vor Ort)

Mit den sprachlichen Voraussetzungen vor Ort bin ich gut zu recht bekommen. Da meine Chefin deutsch ist, wurde im Unternehmen auch meistens Deutsch gesprochen. Englisch war ebenfalls sehr wichtig, da mein Projekt, das Magazin, komplett auf Englisch geführt wird. Mein Englische Kenntnisse, Sprachniveau B2, waren ausreichend, hätten aber besser sein können. Jedoch konnte ich sie enorm durch den Aufenthalt aufbessern.

Weiterhin hatte ich vorab an der Uni einen Spanisch A2 Kurs abgeschlossen, jedoch gibt es auf Mallorca einen Dialekt (Catalan), durch welchen das verstehen der Sprache anfangs schwierig war. Meine Kenntnisse waren ausreichend um im alltäglichen Leben zurecht zu kommen. Und auch hier konnte ich mein Vokabular erweitern.

Welche persönlichen Eindrücke bleiben von Ihrem Aufenthalt und wie bewerten Sie diesen?
(Alltag vor Ort; Mentalität; prägende Erlebnisse; Wurden Ihre Erwartungen erfüllt?)

In Spanien zu leben unterscheidet sich sehr von dem Leben in Deutschland. In Spanien drehen sich die Uhren wirklich langsamer und alles braucht somit länger. Sei es zum Beispiel ein Internetanschluss oder das fertigstellen einer neuen Homepage. Außerdem ist es weniger strukturiert. Man lebt in Spanien einfach mehr im Jetzt und plant nicht so viel Voraus.

Mit dieser Vorgehensweise zurecht zu kommen war anfangs schwierig. Ich bin es gewohnt das es einen Plan gibt, der abgearbeitet wird. Aber es tat auch gut das organisierte und strukturiert abzulegen und einfach in den Tag hinein zu leben und zu schauen was passiert.

Weiterhin sind die meisten Menschen hier viel kontaktfreudiger als in Deutschland, es wird viel öfter ausgegangen und etwas unternommen. Auch unter der Woche gerne bis in die späten Abendstunden.

Was man unbedingt beachten muss: Als Fußgänger gibt es eine roten Ampeln! :-)
Wenn man hier als Fußgänger bei einer roten Ampel stehen bleibt wird man komisch angeguckt und jeder weiß sofort das man nicht von hier ist. Es wird nur auf den Verkehr geguckt und wenn die Straße frei ist, geht man einfach drüber.

Ich war bereits schon vorher 4 Mal auf der Insel, aber bisher immer nur um Urlaub zu machen. Hier zu leben ist noch einmal eine ganz anderer Erfahrung, aber eine sehr gute. Ich bin sehr froh das ich mich für das Praktikum entschieden habe.

Welche praktischen Tipps würden Sie zukünftigen Studierenden für Ihren Auslandsaufenthalt geben? (z.B. zu Zeitpunkt, Finanzierung, sprachliche Vorbereitung, ...)

Auf jeden Fall rechtzeitig mit der Planung des Aufenthalts beginnen und überprüfen ob die Sprachkenntnisse auch ausreichend sind.

Mein Zeitpunkt war eigentlich sehr gut gewählt, da ich mich im Abschluss meines Studiums befinde und nur noch die Abschlussprüfungen und die B.A. Arbeit vor mir habe. Bei mir passte es sogar noch so gut, dass ich meine B.A. Arbeit über meine Arbeit in Spanien schreiben kann. Außerdem ist es natürlich besser den Winter in Spanien zu verbringen, als im kalten Deutschland.